

Fortsetzung von
Seite 1

hieren. Andere befürchten, die Freizeit nicht sinnvoll verbinden zu können oder Fehlentscheidungen bei vermögensrechtlichen oder personellen Fragen im Zuge der Nachfolge zu treffen.



Der Nachwuchs steht bei vielen Unternehmen in den Startlöchern.

Für den Erfolg der Übergabe ist es zunächst unabhängig, klare Ziele zu formulieren. Anschließend sollte eine gründliche Bestandsaufnahme hinsichtlich der notwendigen Vorbereitungen erfolgen, um dann den individuellen Nachfolgefahrplan mit konkreten Terminen und Verantwortlichkeiten zu erstellen.

"Fahrplan" erstellen

Definierte Aufgaben im "Übergabe-Fahrplan" können zum Beispiel sein: Darstellung der persönlichen Lebens- und Zielplanung abgeben, eine Auswahl von qualifizierten Beratern treffen oder ein Anforderungsprofil für den Nachfolger erstellen bzw. konkrete Einnahmen-/Ausga-

benplanung für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Unternehmen vornehmen. Wichtig ist die frühzeitige Planung der Nachfolge. Oftmals dauert der Prozess einer Unternehmensnachfolge zwischen drei bis fünf Jahren. Und für unvorhergesehene Ereignisse sollte auf alle Fälle ein Notfallplan bereit liegen.

Weitere wichtige Details zur Unternehmensnachfolge erfahren Sie während der Veranstaltung am 31. März. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die beiliegende Einladung sowie die weiteren Informationen in diesem Wirtschaftsbrief.

Frischer Wind in Waigandshain

Seit mehr als 15 Jahren entwickelt und fertigt die Fuhrländer AG aus Waigandshain robuste und langlebige Windkraftanlagen.

Kürzlich gründeten die Westerwälder mit der Pfeiderer Wind Energy aus Neumarkt in Bayern ein Gemeinschaftsunternehmen (Fuhrländer-Pfeiderer GmbH & Co. KG), um eine Lücke im internationalen Geschäft zu schließen. „Nun können wir für jeden Standort weltweit die passende Lösung – von 30 Kilowatt bis 2,7 Megawatt – anbieten“, so Joachim Fuhrländer

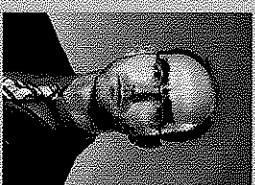
Forum

Unternehmensnachfolge

Mittwoch, 31. März, ab 18 Uhr, im Sitzungssaal I der Kreisverwaltung in Montabaur

Thema 1: Betriebsübergabeformen und ihre steuerlichen Aspekte

Eine Betriebsübergabe lässt sich auf verschiedene Arten realisieren. Doch welche eignet sich am besten? Viele Gefahren können lauern, doch welche Vorteile zu nutzen weiß, findet auch Steuerersparpotenziale.



Volker Schmidt-Op den Camp, Rechtsanwalt, Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH) ist Leiter der Steuerabteilung in der PrewaterhouseCoopers-Wederlassung Siegen mit den Schwerpunkten Unternehmensnachfolge, Umstrukturierungen und Steuerstrategie. Steuerfreibeträge sein. Ebenso referiert Schmidt-Op den Camp über den Aspekt „Trennung von Kapital und Führung“. Hierzu werden als Beispiele Vergachung, Vermietung, KEO und Stiftung angesprochen.

Thema 2: Unternehmensbewertung und -verkauf
Diplom-Volkswirt, Dipl.-Ing. Rolf Weidmann

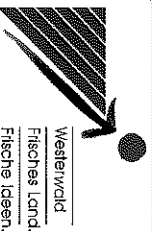
Vor dem Aufkauf eines fremden Unternehmens sollte sich jeder ein genaues Bild von dessen wirtschaftlichen Stand machen. Aber wie kann man sich in Bezug auf Risiken und Gewinnchancen sicher sein? Rolf Weidmann zeigt Methoden auf, mit deren Hilfe beide Parteien die Unsicherheit im Kauf reduzieren können. Sein Vortrag behandelt die Themen Unternehmensvermittlung, Risikoabschätzung (Kaufpreis bzw. Angebot angemessen?) und rechtliche Aspekte wie z. B. Haftung oder der Umgang mit bestehenden Verträgen.

Thema 3: Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten

Dass eine Betriebsübergabe, um nicht zu scheitern, langfristig geplant sein will – wer denkt daran schon mit Anfang dreißig? Gerade Unternehmensgründern fällt es oft schwer, die Zügel aus der Hand zu geben, was durchaus fatale Folgen haben kann.



Prof. Dr. Martin Kaschuy Professor für das Management von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge an der Fachhochschule Koblenz. Seine fachlichen Schwerpunkte sind: Gründungsmanagement, Management von Start-ups und KMU. Erstellung von Businessplänen, Entrepreneurship, Unternehmensnachfolge



Impressum

Herausgeber:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Westerwaldkreis mbH
Peter-Almeier-Platz 1
56410 Montabaur
Tel.: 0 26 02 / 1 24 -3 33
Fax: 0 26 02 / 1 24 -3 94
URL: <http://www.wfg-ww.de>
E-Mail: ww@wfg-ww.de

Redaktion und Realisation:

KSKKOMM
Planruhrstr. 8
56235 Ransbach-Baumbach
Tel.: 0 26 23 / 900 780
Fax: 0 26 23 / 900 778
URL: <http://www.kskkomm.de>
E-Mail: ks@kskomm.de